

Es informiert Sie	Heike Mehler
Telefon (0202)	563 6265
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	heike.mehler@stadt.wuppertal.de
Datum	17.09.2013

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/2957/13) am 17.09.2013**

Anwesend sind:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Gregor Ahlmann , Herr Wolfgang Peter Cleff , Herr Klaus Frische , Herr Karl Grünewald , Herr Dr. Frank Stromberg , Herr Willi Joachim van Elsen ,

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Andreas Bialas ab 19:40 Uhr, Frau Ulrike Fischer , Herr Peter Hartwig , Herr Eberhard Hasenclever , Herr Peter Röder ,

### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ute Eichler-Tausch ,

### **von der FDP**

Herr Dirk Freudenwald ,

### **von DIE LINKE**

Herr Uwe Meves-Herzog ,

### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Michael Wessel ,

### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Frank Meyer ,

### **als Vertreter des Jugendrates**

Berivan Özdemir und Minh Sang Ho

Nicht anwesend sind:

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Rene Krabiell ,

Schriftführerin:

Heike Mehler

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

- Am 17.07.13 Gespräch mit einem Vertreter des GMW wegen der Planung eines städt. Kindergartens.
- Am 24.07.13 Gespräch mit einer Vertreterin der Verkehrslenkung zum Thema „Beschilderung“ in der Odoakerstr..
- Am 26.07.13 Treffen mit einem Vertreter des Denkmalschutzes und dem Pächter des Hauses „Delle“. ( Reparaturen verschiedener Baumängel )
- Am 07.08.13 Ortstermin mit einer Vertreterin der Verkehrslenkung wegen der Parkprobleme in der unteren und oberen Ehrenberger Str. und Schmitteborn.
- Am 20.08.13 Gespräch mit einem Vertreter der WSW wegen der Wasserversorgung Hengsten.
- Am 21.08.13 Gespräch beim GMW über die Weiterverwendung der Schule Dieckerhoffstr.
- Am 03.09.13 Begehung der angeplanten Trassen-Zugänge Dornloh und Jesinghausen. (s. dazu TOP 3 + 3.1/2)

**Die Mitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.**

---

### 2 Anhörung des Jugendrates

Berivan Özdemir und Minh Sang Ho berichten aus dem Jugendrat.

---

### 3 NBT Zugang Am Dornloh (Vorlage wurde bereits zur Sitzung am 16.07.13 versandt)

**Vorlage: VO/0467/12**

**Die Beratung und Beschlussfassung zu den Punkten 3 bis 3.2 erfolgt zusammen.**

Den Mitgliedern der Bezirksvertretung liegt ein Beschlussvorschlag der CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung vor wonach die Verwaltungsvorlage abgelehnt werden soll.

Begründung der Ablehnung:

Die Anwohner im Bereich Am Dornloh / Am Werloh haben bereits heute einen großen Parkplatzdruck. Darüber hinaus besteht Am Dornloh eine zusätzliche Belastung durch einen Industriebetrieb. Da der Zugang der östlichste in der Stadt Wuppertal ist, befürchten die Anlieger eine verstärkte Nutzung aus dem Raum Ennepetal und Schwelm.

Die Fraktionen der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreter der FDP in der Bezirksvertretung legen jedoch einen eigenen Vorschlag für den Zugang zur NBT in dem Bereich vor. Dieser liegt den Mitgliedern als Tischvorlage

zu TOP 3.2 vor. Die hier vorgeschlagene Wegeverbindung (Zugang liegt an der kaum genutzten Fahrverbindung zwischen Jesinghausen und der Straße Zu den Dolinen. Hier besteht auch die Möglichkeit, Parkplätze anzulegen. Diese Alternative zum Dornloh endet niveaugleich an der alten Bahnstrecke. Das Grundstück gehört der Stadt Wuppertal

Es erfolgt die gemeinsame Abstimmung zu TOP 3 und TOP 3.2

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Durchführung der Maßnahme Zugang Am Dornloh wird im Rahmen der Baumaßnahme des Geh- und Radweges Nordbahntrasse in Höhe von 28.000,00 € abgelehnt.

Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, einen Zugang (s. Plan – kleine Punkte) zu planen und zu bauen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**3.1 NBT Zugang Am Dornloh (dazu als Tischvorlage ein gemeinsamer Antrag der CDU, SPD, FDP und Bündnis90/Die Grünen in der BV s. Punkt 3.2)**

s. TOP 3

---

**3.2 NBT Zugang Jesinghausen / Zu den Dolinen  
Vorlage: VO/0798/13**

s. TOP 3

---

**4 Parksituation im Bereich "Am Kriegermal"  
Vorlage: VO/0762/13**

*Der Bezirksbürgermeister, Herr Cleff, regt die Vertagung der Beschlussfassung bis zur Oktober-Sitzung an. Es sei zu hoffen, dass bis dahin bereits ein neuer Plan aus der Verwaltung vorliege, der dann Grundlage eines neuen Termins vor Ort sein könne.*

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Beschlussfassung wird vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Modellflughafen Wefelpütt - vorheriger Standort Scharpenacken  
Vorlage: VO/0763/13**

*Der Bezirksbürgermeister begrüßt Herrn Mücher, der entsprechend dem Wunsch der Bezirksvertretung heute zur Berichterstattung anwesend ist.*

Zum Thema gibt es Wortmeldungen von *Herrn Laubert* (Bürgerverein Herbringhamausen, einer betroffenen Bürgerin, *Frau Rützenhoff* und einem Mitglied des betroffenen Flugmodellbauclubs (FMC), *Herrn Töllner*. Die Bezirksvertretung lässt diese Wortmeldungen zu.

Die Äußerungen von *Herrn Laubert* und *Frau Rützenhoff* sind der Niederschrift als Anlage 1 und 2 beigelegt.

*Herr Töllner* stellt kurz den Verein FMC und seine Jugendarbeit vor. Er berichtet, dass die Mitglieder des Vereins froh sind, im Bereich Wefelpütt ihr Hobby, den genehmigungsfreien Modellflug, ausüben zu dürfen. Sie seien daher sehr stark an einem guten, nachbarschaftlichen Verhältnis zu den Anwohnern interessiert. So habe es z.B. bereits Treffen zum Gedankenaustausch gegeben. Das darin von den Anwohnern vorgeschlagene Alternativ-Grundstück „Windgassen“ sei vom Verein geprüft worden. Dieser Bereich hat sich jedoch als ungeeignet (Ost-Wind-Gelände) herausgestellt.

Der Verein hat besondere Vorkehrungen getroffen, um eine mögliche Beeinträchtigung der Anwohner so gering wie möglich zu halten. So gebe es die Absprache im Verein, dass nur max. 5-8 Modelle gleichzeitig fliegen dürfen und Überflüge von bewohnten Gebieten seien nicht erlaubt. Vereinsintern sei die Geräuschbelastung gemessen worden und diese bliebe weit unter den erlaubten Werten (die Modelle benötigen lediglich zum Starten einen Elektromotor, der abgestellt wird, sobald die notwendige Flughöhe erreicht ist).

Nach Absprache mit der Eigentümerin des Grundstückes darf der Verein die Fläche nur zeitlich eingeschränkt nutzen (werktags ab 15.00 Uhr und am Wochenende ab 13.00 Uhr). Die Eigentümerin hat den Vereinsmitgliedern erlaubt, in dieser Zeit die Parkmöglichkeiten des Reiterhofes zu nutzen.

Zum Schluss seiner Ausführungen informiert *Herr Töllner* darüber, dass die landschaftsrechtliche Befreiung zur Nutzung der Fläche zeitlich befristet für 1 Jahr erteilt wurde (bis ~~Oktober~~ 2013 Korrektur durch *Herrn Mücher*: bis 13.12.2013).

*Herr Mücher* weist darauf hin, dass es bereits mehrere gemeinsame Gespräche zur Lösung der Problematik gegeben habe und auch bereits umfangreichen Schriftverkehr zu den Fragen des Bürgervereins (liegt zum Teil den Mitgliedern der Bezirksvertretung vor).

*Herr Mücher* berichtet zum Sachverhalt folgendes:

Man sei auf Bitten des FMC bei der Suche nach einem neuen Standort tätig geworden; nachdem der Scharpenacken nicht mehr infrage kam u.a. weil der Eigentümer der Fläche sein Einverständnis nicht weiter geben konnte. Dem FMC Lichtenplatz wurde eine landschaftsrechtliche Befreiung nach dem Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit dem Landschaftsgesetz erteilt. Diese regelt den Flugmodellsport auf einer landwirtschaftlichen Fläche. Sie gestattet nur den Betrieb von elektrisch betriebenen Motorflugmodellen. Nichts anderes ist beantragt.

Zu betonen ist, dass es sich im vorliegenden nicht um einen Modellflughafen handelt, sondern um eine landwirtschaftliche Fläche, die zeitweise von Flugmodellen genutzt wird. Die Befreiung wurde unabhängig von der Erreichbarkeit der Fläche erteilt. D.h. die Flugmodelle müssen nicht zwangsläufig mit Autos herangeschafft werden, die im Bereich Wefelpütt parken. Parkraum wurde dennoch von der Eigentümerin der Fläche im Bereich der Hofstelle zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich ist im Geltungsbereich des Landschaftsplanes Wuppertal-Ost in Landschaftsschutzgebieten verboten, Motorflugmodellen oder Leichtflugzeugen über dem Gebiet zu betreiben.

Dies gilt für den Scharpenacken und für den Landschaftsraum um Wefelpütt. Im Unterschied zum Bereich Wefelpütt ist jedoch eine Befreiung für den

Scharpenacken nicht möglich, da sie mit Belangen von Natur- und Landschaftspflege an dieser Stelle nicht vereinbar wäre. Das liegt neben dem Schutzzweck aus dem Landschaftsplan hauptsächlich an den zu erfüllenden Kompensationsleistungen der Wiesenflächen des Scharpenackens u.a. im Zusammenhang mit dem Bau der JVA Parkstr./Erbschlö.

Der Verwaltung ist bekannt, dass der Bereich Wefelpütt als Brut- und Nahrungsstätte von u.a. Greifvögeln gilt. Aus diesem Grund wurde vor der Entscheidung ein Vogelexperte mit sehr guten Ortskenntnissen hinzugezogen. Dieser sah in der Nutzung durch die Modellflieger keine Behinderung der Vögel.

Die Befreiung wurde zunächst nur befristet auf 1 Jahr erteilt, um danach Bilanz ziehen zu können ob z.B. Artenschutz oder Landschaftsschutz beeinträchtigt wurden.

Im Anschluss an die Aussagen von Herrn Laubert, betroffenen Anwohnern, Herrn Töllner vom Verein und Herrn Mücher von der Verwaltung werden Fragen und Anregungen aus der Bezirksvertretung diskutiert.

Für *Herrn Hasenclever* waren die Informationen viel zu umfassend und zu vielseitig, um jetzt unmittelbar zu einer Entscheidung kommen zu können. Er schlägt daher vor, dass die Verwaltung eine Vorlage erstellt, aus der das Für und Wider für den Standort Wefelpütt zu ersehen ist. Dies sollte jetzt nach Ablauf des einen Jahres möglich sein. Außerdem sollte die Verwaltung prüfen und auch darüber berichtet, welche anderen Fläche infrage kommen könnten.

*Frau Eichler-Tausch* schließt sich diesem Vorschlag an und bittet um Auskunft wie oft zu den genannten Zeiten geflogen wird.

*Herr Meyer* stimmt einer Gegenüberstellung von Für und Wider zu, aber die Suche stadtwweit nach anderen Standorten ist aus verschiedenen Gründen nicht leistbar. Er schlägt vor, dass der Verein weitere Flächen vorschlägt, die dann von der Verwaltung auf Machbarkeit geprüft werden könnten.

*Herr Frische* schlägt spontan als Ausweichfläche eine Fläche unmittelbar hinter der Stadtgrenze Beyenburg vor „Auf dem Hagen“. Dort sei bereits ein Modellflugverein tätig.

Zudem interessiert ihn die Frage, wie die Verwaltung zu einer Entscheidung kommt, wenn wie im vorliegenden Fall verschiedene Interessen betroffen sind (z.B. auch Mountainbiker, Reiter + Anwohner).

*Herr Meyer* erklärt dazu, dazu es zu einer solchen Entscheidungsfindung kein Regelwerk geben kann. Hier könne es nur im Dialog zwischen den Parteien zu einer Entscheidung kommen; zusammen und miteinander und mit der notwendigen Rücksichtnahme.

*Herr Ahlmann* äußert die Vermutung, dass im vorliegenden Fall das eigentliche Hauptproblem der Reiterhof sei, dessen Eigentümerin dem Verein die Fläche zur Verfügung gestellt hat. Er sei jedoch der Meinung, dass hier die Freizeitgestaltung aller Bürger Berücksichtigung finden müsse. Auch die Vorgaben, die dem Reiterhof für dessen Belange gemacht wurden, müssten z.B. regelmäßig überprüft werden.

*Herrn Bialas* fehlen reale Fakten z.B. zu Flughäufigkeiten, Lärmbelästigung, Parkverstößen oder gemeldeten Schäden.

Zum Ende der Diskussion verständigen sich die Mitglieder auf die Bitte an die Verwaltung, wie von Herrn Hasenclever vorgeschlagen zu verfahren.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Verwaltung wird um eine Vorlage gebeten, aus der das Für und Wider für den Bereich Wefelpütt, Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche, für den Flugmodellbauclubs hervorgeht.

Außerdem sollte der Verein auch andere Flächen vorschlagen zu denen die Verwaltung dann eine Aussage zur Nutzbarkeit machen kann.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

- 6 Entwässerungsmaßnahmen zwischen In der Fleute und dem Wuppersammler  
Vorlage: VO/0765/13**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung (WSW) werden gebeten, in der nächsten Sitzung zu dieser Baumaßnahme einen schriftlichen Bericht vorzulegen und einen mündlichen Bericht vorzutragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

- 7 Öffnung der als Einbahnstraßen geführten Bereiche der Wilhelm-Hedtmann-Straße zwischen Langerfelder Markt und Marbodstraße und der Straße Beyeröhde zwischen Eisenstraße und Ehrenberger Straße für den Radverkehr in Gegenrichtung  
Vorlage: VO/0715/13**

*Herr Ahlmann* gibt an, dass der Bereich Beyeröhde als unproblematisch gesehen wird. Für den Bereich am Markt sehe er das anders. Eine Ablehnung sehe er zwar nicht, aber er bittet darum, dass in diesem Bereich eine Überwachung und Prüfung durch die Bezirkspolizei erfolge. *Frau Eichler-Tausch* sieht das ähnlich, bittet aber die Bezirksvertretung im Grundsatz der Öffnung zuzustimmen.

*Herr van Elsen* schlägt vor auch die Öffnung der Odoaker Str. zu prüfen; der eingezeichnete Radweg auf dem Gehweg der Schwelmer Str. verleite bereits jetzt die Radfahrer zum verbotswidrigen Einfahren in die Odoaker Str..

*Herr Meyer* weist darauf hin, dass sukzessive alle Einbahnstraße der Stadt entsprechend geprüft werden sollen. Mit der jetzt vorliegenden Drucksache sei lediglich der Anfang gemacht.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Öffnung der Wilhelm-Hedtmann-Straße zwischen Langerfelder Markt und Marbodstraße und der Straße Beyeröhde zwischen Eisenstraße und Ehrenberger Straße für den Radverkehr in Gegenrichtung.

Die Bezirksvertretung bittet aber um eine regelmäßige Überwachung des Bereiches Wilhelm-Hedtmann-Straße zwischen Langerfelder Markt und

Marbodstr.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**8** **Denkmalbereichsatzung für den historischen Ortskern in Wuppertal-Beyenburg**  
**Erneuter Offenlegungsbeschluss**  
**1. Offenlegung gem. § 6 (1) DSchG NRW vom 08.11.2010 bis 08.12.2010**  
**Vorlage: VO/0656/13**

*Herr Haltaufderheide* erläutert die Vorlage und informiert über das weitere Verfahren und den Zeitplan. Er beantwortet die Fragen der Mitglieder der Bezirksvertretung.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt – ungeändert – zu entscheiden:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt, die vorgebrachten Anregungen und Bedenken unter den Punkten 1., 2., 4. und 5. zurückzuweisen. Der Anregung unter Punkt 3., mit einer inhaltlich konkreteren Fassung des § 5 (2) der Satzung, „Erhaltenswerte Freiflächen“, zu mehr Rechtssicherheit beizutragen, wird gefolgt.
2. Die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes der Denkmalbereichsatzung gemäß § 6 DSchG NW wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9** **Fahrbahnerneuerung Kreuzung Dahler Straße / Kohlenstraße**  
**Vorlage: VO/0667/13**

**Die Beratung zu TOP 9 und 9.1 erfolgt zusammen.**

*Herr Hasenclever* gibt folgende Aussage zu Protokoll:

„Wegen der nicht koordinierten Termine – Ausschüsse und Bezirksvertretungen – wird die Bezirksvertretung in letzter Zeit sehr häufig von nicht von Anfang an entsprechend der Gemeindeordnung und Hauptsatzung beteiligt bzw. angehört. Herr Meyer hat in einem Gespräch jetzt erklärt, dass dieses Problem in einem Gespräch geklärt werden soll. Die Bezirksvertretung wird dann in den nächsten Sitzungen eine Prioritätenliste für den Ausbau und die Deckenerneuerung von Straßen diskutieren.“

Für die vorliegende Maßnahme kommt dies jedoch zu spät, sodass in diesem Zusammenhang die Bezirksvertretung ihren Antrag zu TOP 9.1 zum Tausch der Maßnahmen zurückzieht.“

Dem Verwaltungsvorschlag sollte daher zugestimmt werden.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**



Die Fahrbahnerneuerung Kreuzung Dahler Straße / Kohlenstraße wird mit Gesamtkosten von 370.000 € beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

- 
- 9.1 Fahrbahnerneuerung Kreuzung Dahler Straße / Kohlenstraße  
neu: Fahrbahnerneuerung Langerfelder Straße von Badische Str. bis  
Spitzenstraße  
(Vorlage als Tischvorlage)  
Vorlage: VO/0799/13**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Vorlage wird zurückgezogen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

- 
- 10 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge  
in den Forsten -  
- Fällungen an der Sambatrasse - 2013/2014  
Vorlage: VO/0696/13**

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

- 
- 11 Haushalt (Vergabe aus den freien Mitteln der BV)**

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Bezirksvertretung vergibt folgende Zuschüsse aus ihren freien Mitteln:

Verein / Institution	Vorhaben	Zuschuss
Seniorentreff Bornscheuer-haus	Klavier- reparatur	200,00 Euro
Kanu-Sportgemeinschaft Wuppertal e.V.	Anschaffung von 5 Canadier- Paddel	345,00 Euro
C.S.I. Milano	Bekleidung für die 1. Mannschaft	400,00 Euro
Bürgerverein (ohne Antrag)	Gestaltung Volkstrauertag	75,00 Euro

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**12 Neubau Remlingrader Brücke  
Vorlage: VO/0779/13**

Die Beratung und Beschlussfassung zu TOP 12 und 12.1 erfolgten zusammen.

*Frau Eichler-Tausch* verweist auf eine ihr vorliegende Diplomarbeit zum Thema: Verbesserung der Rudersportbedingungen am Stausee Beyenburg durch die Umgestaltung der Brücke „Alter Brauweg“ und bittet um Einbeziehung in die Planung. Unter Umständen „müsse man das Rad nicht neu erfinden“. Außerdem verweist sie auf ihren Antrag (s. 12.1) und bittet um Einbeziehung der Sportvereine in die Planung.

*Herr Dr. Stromberg* sieht Probleme für die Anlieger und sonstigen Nutzer der Brücke (Radfahrer, Spaziergänger) in der langen Planungs- und Vorbereitungsphase. Er bitte um Prüfung ob nicht eine teilweise Öffnung vorübergehend möglich gemacht werden könne.

*Herr Meyer* bittet Frau Eichler-Tausch um Verständnis, dass die Planung durch den Wupperverband bereits begonnen hat und die Entwurfsplanung bereits vorliegt. Eine Einarbeitung oder Berücksichtigung möglicher Vorschläge aus der Diplomarbeit könne den Zeitplan verzögern oder gar zu Rückschritten führen. Die lange Planungs- und Vorbereitungszeit sei in den rechtlichen Vorgaben (z.B. Ausschreibungsverpflichtung) begründet. Eine provisorische Öffnung müsse er aus Gründen der Verkehrssicherheit ablehnen. Nach Auskunft der Brückenprüfung stehe die Standsicherheit in Frage. Herr Meyer bietet der Bezirksvertretung an, die Entwicklungsplanung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

*Herr Ahlmann* erkennt in der jetzigen Planung den offensichtlich hohen Stellenwert den der Stausee hat. Er schlägt daher vor, dies als Aufhänger für die Erstellung eines Gesamt-touristischen-Konzeptes zu nehmen.

**Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.09.2013:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt mit einer Anregung (s. Punkt 3) zu entscheiden:

1. Der Neubau der Remlingrader Brücke wird im Grundsatz zu geschätzten Kosten in Höhe von 390.000 € beschlossen.
2. Die Finanzierung erfolgt bis zu einer Höhe von 300.000 € aus der Sportpauschale 2014. Die weiteren Mittel werden haushaltsneutral im Investitionshaushalt 2014 bereitgestellt. Die Maßnahme wird im Wege der Veränderungsnachweisung in den Haushalt 2014 eingestellt.
3. Eine Vertretung der Sportvereine am Beyenburger Stausee soll zu den Planungen hinzugezogen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**12.1**      **Neubau - Remlingrader Brücke (Ergänzungsantrag)**  
Vorlage: VO/0797/13  
s. TOP 3

Cleff  
Vorsitzender

Heike Mehler  
Schriftföhrein